



Jubla Härkingen

## Der Wettkampf spitzt sich zu - wer wird der neue Capo?

Nachdem wir am späten Montagabend erfahren mussten, dass Céline Prosciutto verschwunden war, machten wir uns am Dienstagmorgen etwas früher als gewohnt auf den Weg, um sie zu suchen. Um die Vermisste möglichst effektiv zu suchen, teilten wir uns in zwei Suchgruppen auf: Die jüngeren und die älteren Mafiosi begaben sich auf jeweils unterschiedliche Pfade durch den Nationalpark. Als sich die beiden Suchtrupps wiedergefunden hatten, verging nicht viel Zeit, ehe man die Vermisste an ein «Bänkli» gefesselt vorfand - von den Entführern fehlte jede Spur. Zur Belohnung gönnte man sich am Abend ein bisschen Wellness: Massage, Fussbad, Yoga - jeder durfte sich aussuchen, wonach ihm/ihr der Sinn stand. Der Mittwoch stand im Zeichen unserer ältesten Mafiosi, das 15er-Team durfte den von ihnen selbst geplanten Tag durchführen. Um das Familienvermögen weiter zu vergrössern, planten sie einen Banküberfall, welche am Morgen eifrig vorbereitet werden musste.

Der Bankraub selbst fand am Nachmittag statt, doch leider verlief nicht alles ohne Probleme. So wurde im Innern des Tresors ein Alarm ausgelöst, woraufhin die Mafiosi möglichst flink durch einen Parcours wieder verschwinden mussten. Trotz aller Umstände durfte der Überfall als Erfolg gewertet werden, weshalb am Abend ein Fest stattfand. Es wurde getanzt, gelacht und gespielt bis in die späten Abendstunden. Nach dem langen Fest am Vorabend durften die Mafiosi sich etwas Schlaf genehmen. Während sich Frühaufsteher bei verschiedenen Spielen und Bastelaktivitäten die Zeit vertreiben durften, startete der Tag dann für alle mit einem Brunch. Am Nach-



Etwas Abkühlung nach einem harten und anstrengenden Tag.

mittag wurden die notwendigen Kenntnisse im Bereich Kartenkunde aufgefrischt, da am Abend erneut geschmuggelt werden musste.

Wir konnten leider unser altes Lager nicht verwenden, da dieses der Witterung zum Opfer gefallen war. Abends wurden dann auch nicht mehr Fälschungen geschmuggelt. Dieses Mal handelte es sich um Echtwaren: Geld, Gold, (Kaugummi-)Zigaretten, etc. Als Tagesausstieg versammelte man sich dann noch ums Lagerfeuer herum, wo wir die gesanglichen Fähigkeiten nochmals unter Beweis stellen durften. Heute Freitagmorgen werden die Familien-

stämme noch ein letztes Mal die Gelegenheit haben, Punkte für die Wochenwertung zu sammeln, ehe abends der neue Capo mit einem Fest gekürt wird. Die entsprechenden Vorbereitungen hierzu werden wir am Nachmittag treffen.

Am Samstag wird dann am Morgen eifrig geputzt, bevor man sich auf den Heimweg macht. Dieser verläuft allerdings nicht direkt; wie jedes Jahr führen wir noch unser Städtenspiel auf der Heimreise durch: Schliesslich müssen die Bewohner von Chur ebenfalls wissen, welcher Familienstamm nun das Sagen hat... JUBLA HÄRKINGEN

SMS AUS DEM LAGER

Der Hajk war abenteuerlich und wir haben den Kelch in der Badi gefunden. Ob wir wohl mit dem Kelch Frieden bei den Göttern stiften können? Allzeit bereit  
Pfadi Olten

Das neu entdeckte Land soll nun bewandert werden. Eine Tageswanderung von 18 km steht auf dem Programm. Die Stimmung ist super.  
Adventure Camp/  
Evang.-ref. Kirchgemeinde Olten

Wir sind in Trauer, dass wir ein totes Mammut fanden. Uns wird bewusst, dass wir auf die Natur Acht geben müssen! Darum besucht uns am Morgen der WWF, um uns Freude und Liebe zur Natur näher zu bringen. Jedoch stellen wir beim Mittagessen fest, dass unsere Feinde für den Tod unseres Mammuts verantwortlich sind! Mithilfe von Säbelzähntigern können wir sie abwehren und feiern den Sieg und gehen zufrieden ins Bett.  
Jubla Trimbach

Im Norden, Osten und Westen mussten die Wölfe ihren Orientierungssinn testen. Sie fanden im Süden die Pfader die Müden. Da waren sie zurück und assen ein Pizzastück.  
Pfadi Gösgen

SMS mit Stichwort OTLager an 919 (20 Rappen/SMS).

Pfadi Olten

## Böse Aliens hauen mit dem Gift ab

Die Wölfe der Pfadi Olten entdecken in Ederswiler JU unter dem Motto «Abenteuer auf dem Planeten Nouvota» mit dem Weltraumreisenden Fara Una nicht nur den Nouvota-Bewohner Shtones, sondern machen auch Bekanntschaft mit bösen Aliens.

Nachdem wir das Verständnisproblem mit Shtones gelöst hatten, mussten wir Fara Una davon überzeugen, ihn nicht einzusperrern, was uns auch gelang. Doch als wir am Abend mit Shtones ums Lagerfeuer sasssen, wurde dieser vor unseren Augen von zwei Bösen entführt. Das Ganze ging so schnell, dass wir es nicht verhindern konnten. Gleich am nächsten Morgen machten wir uns daran, zusammen mit Fara Una nach Shtones zu suchen. Als wir einer Alien-Familie halfen, die Bösen in einem spannenden Völkerball zu besiegen, liessen die Entführer den gefangenen Shtones frei. Nachdem wir uns den restlichen Tag auf den grossen Kampf gegen die Bösen vorbereiteten (unter anderem mit einer Wasserschlacht), war es am Abend soweit: Wir trafen in einem Geländespiel auf sie, um ihr Gift zu vernichten. Aber die Bösen flüchteten mitten im Spiel mit dem Gift und flogen mit ihrem Raumschiff davon.

Als wir ihnen mit unserem Raumschiff folgen wollten, hatten wir jedoch eine Bruchlandung. Fara Una brachte uns nach diesem Crash am Mittwochmorgen eine Karte mit der eingezeichneten Strecke, auf der die Wrackteile



Mit einer Wasserschlacht trainierten die Wölfe für den entscheidenden Kampf.

liegen sollten. Also machten wir uns zu Fuss auf und fanden entlang des Weges tatsächlich Teile des Raumschiffes. Zur Belohnung ging es in Delémont in die Badi. Wieder zurück im Lagerhaus wurden wir von der Küche mit einem leckeren Abendessen überrascht und danach erholten wir uns bei einem Wellnessabend von der Tageswanderung. Am nächsten Morgen konnten wir gemeinsam mit Fara Una den Rückflug nach Nouvota antreten. Als wir ihn aber einige Zeit später wieder aufsuchen wollten, bemerkten wir, dass er mit einem kleinen selbst gebauten Raumschiff ohne uns davongeflogen war. Werden wir ohne ihn je wieder auf die Erde zurückreisen können?

SABINA VON ATZIGEN V/O AURO-



Nach dem Völkerball-Sieg liessen die Bösen den entführten Shtones frei.



Flucht vor der Polizei beim Bankraub.

Jubla Trimbach

## Schar will Dinosaurier als Haustier

Oh Schreck! Unser ganzer Salatvorrat ist verschwunden und da sind diese merkwürdigen, unnatürlich grossen Fussabdrücke auf dem Platz. Jedoch zurück zu unserem Steinzeitaltag. Familienbildung und Fortpflanzung sind wichtig für eine starke Bevölkerung. Also werden die Teilnehmer in Familien aufgeteilt. Es gibt einen Vater, eine Mutter, Grosse Eltern, und Tante sowie Onkel. Nur der Nachwuchs fehlt. Dieser steht, als Kinder verkleidete Leiter, zur Adoption bereit. Jedoch müssen die Teilnehmer die Adoptionsberechtigung zuerst erspielen und beweisen, dass sie bereit dafür sind, ein manchmal anstrengendes Kind zu betreuen. Plötzlich tauchen Dinosaurier auf dem Platz auf, ebenjene, welche so frech unseren Salat verspeisten. Wir merken schnell, dass es freundliche Dinos sind und die verschiedenen Familien versuchen, sie zu überzeugen als Haustiere bei ihnen zu bleiben.

Nach dem Mittagessen lernen die Familien alles Wichtige über die Pflanzenwelt. Die vegetarischen Dinos wollen schliesslich anständig gefüttert werden. Doch plötzlich verschwinden die Dinos spurlos. Wir machen uns Sorgen und befürchten, dass sie von herannahenden Fleischfressern flüchten. Und tatsächlich ist es so.

Mit diesem Vorwand werden die Teilnehmer zu später Stunde auf den alljährlichen Geisterparcours geschickt. Dabei laufen die Kinder, welche gerne möchten, eine Strecke ab und werden



«Bleibt doch als Haustiere!» Vegetarische Dinos sind bei der Schar beliebt.

von den Leitern nach Horrormanier erschreckt. Die einen lernen das Fürchten, andere amüsieren sich prächtig und auf jeden Fall haben am nächsten Tag alle spannende Geschichten parat.

Wir geniessen weiterhin das prächtige Wetter und kosten die Steinzeit voll aus. Liebe Grüsse aus Zweisimmen von der Jubla Trimbach.